

Mir Mättmistetter

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 286, Oktober/November 2021



Mettmenstettens Kulturförderprogramm **03**

Gemeinderatsarbeit im Detail **04**

Mettmenstettens Kommissionen **08**

Die neue Schulpräsidentin Nelly Wesselbaum **15**

Das Miteinander in der Röschmatt-Siedlung am Homberg **22**

Historischer Dorfrundgang in Rossau **25**



Hühner halten Hof

«I Want You»



Vor dem Eintritt der USA in den ersten Weltkrieg erschien 1916 erstmals die berühmte Zeichnung von Uncle Sam mit dem drohenden Finger auf den Betrachter gerichtet und der ultimativen Aufforderung an die jungen Männer, sich als Soldaten rekrutieren zu lassen. Daran musste ich sofort denken, als ich die Broschüre «Mettmenstetten braucht dich» zu Gesicht bekam. Vielleicht hatten die Schöpfer dieser kantonalen Kampagne auch den mittlerweile berühmten Aufruf von Uncle Sam vor Augen, als sie den Slogan entwarfen. Er soll Bürgerinnen und Bürger ermuntern, eine Behördentätigkeit zu übernehmen. In Mettmensstetten tritt fast die Hälfte der 27 Behördenmitglieder 2022 nicht mehr an – darunter fast der gesamte Gemeinderat und dessen Präsident! Die Broschüre listet schön auf, was es braucht, um sich zur Wahl zu

stellen, aber auch, was es einem persönlich bringen kann. Geld zu verdienen, steht jedenfalls nicht an erster Stelle ... Und was braucht es? Keine Diplome und keine abgeschlossenen Studien, dafür grosses Engagement und Interesse, Neues zu lernen! Eine Kandidatur reicht entweder eine der drei Parteien in Mettmensstetten (FDP, SP oder SVP) ein oder die/der Interessierte selber – zusammen mit mindestens 15 Unterschriften von stimmberechtigten Einwohnerinnen oder Einwohnern. Unvorstellbar, dass jemand an dieser Hürde scheitern könnte – da würden ja die Hühner lachen! Apropos Hühner: Verpassen Sie nicht den Artikel über das interessante Hühner-Projekt in der Homberg-Siedlung. Und was bietet unser Heft sonst noch an Interessantem? Ach, das haben Sie in der Übersicht auf dem Titelblatt ja bereits herausgefunden. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Willi Nievergelt

Aussicht Nr. 5



Auf welcher Bank sieht man dieses Bergpanorama?

Abstimmungstermine 2022

Die Direktion der Justiz und des Innern hat folgende Abstimmungstermine bekannt gegeben:

13. Februar
15. Mai
25. September
27. November

Behördenwahltermine 2022

27. März (1. Wahlgang)
15. Mai (2. Wahlgang)

Rubriken

Gemeinde	03 – 14
Schulen	15 – 17
Kirchen	18 – 21
Forum	22 – 26
Vereine	27 – 31
Veranstaltungen	32

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmensstetten
Verantwortlich für diese Ausgabe: Gianni Bertossa, Andrea Cavelti, Ursula Fischer, Trudy Furrer, René Kälin, Eveline Koller, Willi Nievergelt, Franziska Sykora
Layout: Gianni Bertossa, Franziska Sykora
Bildbearbeitung: Beat Furrer
Titelbild: Beat Furrer
Titelbildlegende: Hühnerhof im Homberg
Korrespondenzadresse: Mir Mättmistetter, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8932 Mettmensstetten, 044 767 90 10, gemeinde@mettmensstetten.ch
Druck: Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)
Auflage: 2'500 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November



Redaktionsschluss Ausgabe
Dez.21/ Jan.22: 25. Oktober

Kulturförderung



René Kälin
Gemeindepäsident

Auf Anfang 2020 wurde das gezielte Kulturförderprogramm der Gemeinde Mettmensstetten eingeführt und bekannt gemacht. Nach nun einem Jahr kann erste Bilanz gezogen werden.

Gab es denn im ersten Corona-Jahr überhaupt Kultur in Mettmensstetten? Ja, wenn auch durch Lockdown und andere Einschränkungen massgeblich beeinflusst, wurden gleichwohl einige Kulturveranstaltungen angeboten und durchgeführt. Und so konnten die Veranstalter im Nachgang, je nach Art der Kulturveranstaltung, Anzahl BesucherInnen und Einzel- oder Mehrfachaufführungen, zwischen CHF 500.– und CHF 2'500.– aus dem Kulturförderprogramm der Gemeinde beantragen. An dieser Förderung beteiligt sich der Kanton mit 50%, vorausgesetzt, die Vorgaben der kantonalen Kulturförderung werden erfüllt.

Sicher, das letzte Jahr war, auch in Sachen Kultur, nicht repräsentativ, doch konnte die Gemeinde sieben Veranstaltungen mit einem Gesamtbeitrag von CHF 10'500.– fördern, und erfreulicherweise hat der Kanton alle diese anerkannt und 50% der Gemeindefauslagen zurückerstattet. So gesehen ist das erste Jahr dieser gezielten Kulturförderung ein Erfolg. Vom Kanton nicht anerkannt wurde ein Buchprojekt, welches von der Gemeinde mit CHF 1'000.– gefördert wurde. Es stellte sich heraus, dass sich der Kanton dabei bereits mit einem Druckkostenbeitrag beteiligt hatte, was einer Doppelsubvention gleichgekommen wäre. Mit der gleichen Begründung konnte



die Gemeinde auch keine Beiträge sprechen für Kulturveranstaltungen, welche infolge Corona nicht durchgeführt werden konnten. Hier bestand für die Veranstalter die Möglichkeit der Ausfallentschädigung für Kulturschaffende vom Kanton.

Auf www.mettmensstetten.ch/kulturforderung ist das System unserer Kulturförderung näher beschrieben. Ebenfalls einsehbar ist da die KulturLeistungsvereinbarung, welche die Gemeinde als Auftraggeber mit dem Kulturverein «bi eus... z Mättmistette» als Leistungserbringer (Administration) abgeschlossen hat. Ausserdem kann hier auch das Antragsformular abgerufen werden. Apropos Antragsformular: Die Zeiten sind vorbei, wo ein solches nur an einem Schalter verfü- und einreichbar war. Heute wird von den Nutzern ein mannigfaltiger Zugang erwartet und Ausdrucken ist auch nicht immer wünschbar. Damit das alles funktioniert, hat Axel Mönkeberg vom «bi eus» ebenfalls wertvolle Aufbauarbeit geleistet, wofür sich die Gemeinde herzlich bedankt. Mit dieser Aufbauarbeit, dem abgeschlossenen 2020 und dem gut angelaufenen 2021 zieht

sich Axel Mönkeberg als Vertreter vom Kulturverein «bi eus... z Mättmistette» zurück. Er übergibt die Administration an Gabriella Adorjan, und auch ich trete in den Hintergrund bzw. gebe die operative Führung an Dominik Pfefferli, unserem Abteilungsleiter Dienste, ab.

Kulturelle Veranstaltungen gibt es in Mettmensstetten nicht erst seit diesem Förderprogramm. Es gibt traditionelle Veranstalter und Anlässe und neue kommen dazu, was sehr erfreulich ist. Die Gemeinde stellt dazu jährlich CHF 25'000.– ins Budget und bedankt sich im Namen aller beim Kulturverein «bi eus... z Mättmistette», welcher zusätzlich zum Veranstalter auch Leistungserbringer ist, und weiter bei allen bisherigen und künftigen Kulturschaffenden, welche mit ihrem Engagement zum stetig wachsenden, geselligen und kulturellen Dorfleben beitragen.

Kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Am 27. März 2022 finden in Mettmensstetten Behördenerneuerungswahlen statt. 14 Vakanzen müssen besetzt werden. Die Mettmensstetter Bevölkerung wird mit diesen Wahlen die Zukunft der Gemeinde entscheidend prägen.

Der Gemeinderat – die Exekutivbehörde auf Gemeindeebene

Gemäss Subsidiaritätsprinzip darf eine höhere Instanz eine Aufgabe nicht übernehmen, wenn sie auf der unteren Stufe erledigt werden kann. Die Gemeinde ist damit erste Instanz und kleinste Einheit der Demokratie Schweizer Prägung. Gleich wie bei Bund und Kanton ist unsere Gemeinde in drei Staatsgewalten aufgeteilt: die Legislative (Stimmbevölkerung), die Exekutive (Gemeinderat) und die Judikative (Friedensrichteramts). Der Gemeinderat wird vom Volk im Majorzverfahren gewählt und stellt das strategische Führungsgremium der Gemeinde dar. Die Gemeindeverwaltung unterstützt den Gemeinderat bei der operativen Umsetzung des politischen Willens.

Frauen geben in Mättmi den Ton an

Die Regierungspräsidentin Jaqueline Fehr lancierte unlängst die Kampagne «Züri-Löwinnen!», um bei den anstehenden Kommunalwahlen mehr

Frauen davon zu überzeugen, sich für ein Behördenamt zu engagieren. Das Thema Frauenanteil in Entscheidungsgremien wird in der aktuellen Identitätspolitik-Debatte wieder heiss debattiert. In Mettmensstetten stellen wir fest: 16 von 26 Behördenmitglieder sind Frauen (inkl. Primarschule, sek mättmi, RPK, Sozialbehörde und Friedensrichterin). Somit wird unsere Gemeinde massgeblich von Frauen mitregiert. Auf den hohen Frauenanteil dürfen wir stolz sein und hoffen, dass sich auch bei den kommenden Wahlen wiederum Kandidatinnen und Kandidaten beider Geschlechter zur Verfügung stellen.

Ein erfolgreicher Gemeinderat ist vor allem inhaltlich diversifiziert. Unterschiedliche Kompetenzen und Meinungen sollen aufeinandertreffen. Aber auch bezogen auf äusserliche Merkmale – sprich punkto Geschlecht, Alter oder Herkunft – darf ein Gemeinderat gerne die Vielfaltigkeit der Bevölkerung widerspiegeln, die er vertritt. Wo in Mettmensstetten noch Verbesserungspotenzial steckt: Die Geschlechter sind innerhalb der Behörden und Kommissionen manchmal ungleich verteilt. Während Frauen 80% der beiden Schulpflegen und 100% der Kommission Frühe Förderung ausmachen, hat es im Gemeinderat gerade einmal zwei,

in der Verkehrskommission gar keine Frauen. Es ist wünschenswert, in allen Entscheidungsgremien eine Diversität – vor allem inhaltlich, aber gerne auch bezogen auf äusserliche Kriterien – zu erreichen.

Anforderungen an ein Gemeinderatsmitglied

Für die erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat sind einige Eigenschaften besonders von Vorteil. Zuerst stehen natürlich das Interesse und die Motivation, sich für die politische Arbeit in der Gemeinde einzusetzen. Die Fähigkeit, sich in relativ kurzer Zeit in komplexe Sachverhalte einzulesen und auch in anderen Ressorts mitreden und mitentscheiden zu wollen, ist für die Ausübung des Amtes eine wichtige Voraussetzung. Ein guter Ruf, hohe Führungs- und Sozialkompetenz und die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich gewandt auszudrücken, sind weitere Merkmale erfolgreicher Gemeinderäte und Gemeinderätinnen. In den Sitzungen des Gemeinderats wird bisweilen kontrovers diskutiert – deshalb ist es wichtig, lösungsorientiert zu sein, aber auch dialog-, konflikt- und durchsetzungsfähig. Verhandlungsgeschick und Freude am Umgang mit Menschen sind weitere Eigenschaften, die für das erfolgreiche Führen eines Ressorts von grossem Vorteil sind. Je nach Ressort kommen zusätzliche, fachliche und personelle Kompetenzen dazu, welche in der Tabelle auf Seite 6 aufgelistet sind. Diese speziellen Anforderungen pro Ressort sind gewiss von grossem Nutzen, jedoch keineswegs Voraussetzung für eine Kandidatur. Die Gemeinderäte können im Vor herein ihr Ressort nicht wählen, und so ist es möglich, dass das zugeteilte Ressort fachlich Neuland darstellt.

Eine Behördentätigkeit. Die Aufgabe mit Abwechslung und Verantwortung.

Mettmentstetten braucht dich



deine-gemeinde-braucht-dich.ch



Melde dich bei deiner Gemeindeverwaltung

Was bringt es mir?

Die aktuellen Gemeinderäte werden es Ihnen bestätigen: Behördenarbeit ist beste Weiterbildung und für so manche ein wertvoller Karriereschritt für das berufliche Leben. Man wird durch seine Arbeit zu einer tragenden Säule seiner Gemeinschaft und gibt etwas vom ungeheuren Privileg zurück, in einem solch friedlichen und wohlhabenden Land zu wohnen. So profitiert nicht nur die Bevölkerung davon, dass Sie sich zur Verfügung stellen – auch die Behördenmitglieder selber profitieren enorm von dieser Tätigkeit.

Die zeitliche Komponente

Eine Legislaturperiode dauert vier Jahre. Wie bei allen anspruchsvollen Stellen dauert es jedoch eine Weile, bis man sich in seinem Ressort zurechtfindet und Akzente setzen kann. Ein Engagement von mehr als vier Jahren wird deshalb gerne gesehen – vor allem beim Gemeindepräsidenten hat dies offensichtliche Vorteile. Amtsantritt ist im ganzen Kanton Zürich der 1. Juli 2022. Neben der Dauer des Einsatzes ist das Arbeitspensum erwähnenswert. Mit der neuen Gemeindeorganisation (NGO2018+) hat sich der Gemeinderat bewusst zum Ziel gesetzt, dass eine künftige Gemeinderätin ihre Aufgaben in einem 20%-Pensum erledigen kann. Das Ziel wurde bereits weitgehend erreicht. Für das Präsidium sind weiterhin 50% vorgesehen. Je nach Ressort fallen 10 – 20% der Arbeiten während der Arbeitszeit an. Eine zukünftige Schulpräsidentin muss mit einem Arbeitspensum von 40 – 50% rechnen. Am Info-Apéro vom 4. Dezember um 11 Uhr im Eventlokal «Im Grindel 6» erzählen Mitglieder des Gemeinderats persönlich vom Behördenalltag. Lassen Sie sich diese Veranstaltung nicht entgehen!

Welche Ressorts gibt es?

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats vom Juli 2022 werden die Ressorts an die neuen Behördenmitglieder verteilt. Welche Ressorts gibt es im Gemeinderat und was sind ihre wichtigsten Merkmale? Auf den folgenden Seiten finden Sie die Zusammenstellung.

Sechs Sitze im Gemeinderat werden frei

Neu besetzt werden müssen das Gemeindepräsidium, das Ressort Soziales und Forstwirtschaft, das Ressort Gesundheit, Umwelt, Sicherheit, das Ressort Tiefbau und Werke, das Ressort Finanzen und Liegenschaften. Das Ressort Hochbau hat Irfan Cantekin inne, er tritt für die kommende Amtsperiode zur Wiederwahl an. Ob die jetzige Schulpräsidentin Nelly Wesselbaum sich für eine nächste Amtsperiode zur Verfügung stellt, ist noch offen.

Über die Wahlen wird durch die gesetzlichen Publikationen im Anzeiger des Bezirks Affoltern orientiert. Aktuelles zu den Wahlen (Termine, Ablauf, Funktions-/Behördenbeschreibungen, etc.) finden Sie zudem unter der Website der Gemeinde Mettmensstetten, www.mettmensstetten.ch → Politik/Verwaltung → Abstimmungen/Wahlen → Erneuerungswahlen 2022.

Informationen und Veranstaltungen zu den Behördenerneuerungswahlen werden laufend auf der Website der Gemeinde und im Mir Mättmistetter publiziert.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Info-Anlässe

Info-Apéro – alle Behörden geben Auskunft

Samstag, 4. Dezember, 11.00 Uhr,
Eventlokal «Im Grindel 6»

Kandidatenvorstellung – Gemeinderat und Primarschulpflege

Montag, 7. März, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Wygarten

Kandidatenvorstellung – Sozialbehörde, RPK, Sekundarschulpflege

Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr in
der Mehrzweckhalle Wygarten

Eine Behördentätigkeit. Die Aufgabe mit Abwechslung und Verantwortung.

**Mettmentstetten
braucht dich**



deine-gemeinde-braucht-dich.ch



Melde dich bei
deiner Gemeindeverwaltung

Was beinhalten die einzelnen Ressorts im Gemeinderat?

Ressort	Funktion	Einsatz in Gremien (kann sich in neuer Legislatur ändern)
Präsidium, Kultur, Freizeit und Sport Aktuell: René Kälin Stellt sich nach 12 Jahren nicht mehr zur Wahl	Strategische Führung der Gemeinde und Leitung des Gemeinderats Leitung und Personalverantwortung Geschäftsführer Leitung der Behördenkonferenz	Mitglied Verkehrskommission Redaktionssitzung Mir Mättmistetter Mitglied Energiekommission Mitglied Seniorenkonferenz Präsident Bibliothekskommission Mitglied Gemeindepräsidentenverband Bezirk Affoltern Mitglied Standortförderung Knonaueramt Mitglied AG Finanzplanung Mitglied AG Liegenschaften
Soziales, Land-/Forstwirtschaft Aktuell: Ursula Junker Stellt sich nach 16 Jahren nicht mehr zur Wahl	Sicherstellung des sozialen Auftrags der Gemeinde und Überwachung der land- und forstwirtschaftlichen Normen auf kommunaler Ebene	Präsidentin Sozialbehörde Präsidentin Forstrevier Knonaueramt Süd Präsidentin Kommission für Altersfragen Delegierte Spitex Knonaueramt Mitglied Seniorenkonferenz Delegierte Stiftung Solvita Leitung Begleitgruppe Vernetzung Präsidentin Kommission Frühe Förderung
Gesundheit, Umwelt, Sicherheit Aktuell: Edwin Ehrenbaum Stellt sich nach 4 Jahren nicht mehr zur Wahl	Sicherstellung bedarfsgerechter Pflege- und Gesundheitsangebote auf kommunaler Ebene, Überwachung und Weiterentwicklung ökologischer Standards	Delegierter DILECA Präsident Feuerwehr Knonaueramt Süd Präsident Energiekommission Präsident Steuerungsgruppe Offene Jugendarbeit MKM Delegierter Spital Affoltern Delegierter Sicherheits-Zweckverband Albis Präsident Kommission Biodiversität
Tiefbau / Werke Aktuell: Peter Kessler Stellt sich nach 8 Jahren nicht mehr zur Wahl	Sicherstellung der kommunalen Infrastruktur im Bereich Strassen, Wasser, Abwasser und Energieversorgung	Mitglied Baukommission Delegierter Flurgenossenschaften Präsident Verkehrskommission Mitglied Energiekommission Mitglied Biodiversitätskommission Delegierter Regionale Verkehrskonferenz Delegierter Regionalplanungsgruppe Zürich und Umgebung
Hochbau Aktuell: Irfan Cantekin Stellt sich erneut zur Wahl (seit 2018 im GR)	Überwachung der Umsetzung und Weiterentwicklung kommunaler Normen im Bereich Hochbau	Präsident Baukommission Mitglied Energiekommission Delegierter Regionalplanungsgruppe Knonaueramt Delegierter Regionalplanungsgruppe Zürich und Umgebung
Finanzen, Liegenschaften Aktuell: Beat Bär Stellt sich nach 10 Jahren nicht mehr zur Wahl	Sicherstellung des langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts und Pflege / Weiterentwicklung des kommunalen Immobilienportfolios	Mitglied / Leitung Bauausschuss Erweiterung Schulanlage Mitglied Bauausschüsse für Neubauten und Sanierungen Gemeindeliegenschaften Mitglied / Leitung AG Finanzplanung Mitglied / Leitung AG Liegenschaften
Bildung* Aktuell: Nelly Wesselbaum	Strategische Führung Schule und Leitung der Schulpflege Leitung und Personalverantwortung Schulleitung und Schulverwaltung	Öffentlichkeitsarbeit Schule Vertretung der Schule im Gemeinderat Mitglied Schulpräsidien-Verband Bezirk Affoltern Mitglied Bibliothekskommission Mitglied AG Finanzplanung

*Der/die Schulpräsident/-in übernimmt von Amtes wegen im Gemeinderat das Ressort Bildung.

Neu auf dem Steueramt:

Vera Albinus-Schmuki

Frau Vera Albinus übernimmt am 1. Oktober die 60%-Stelle auf dem Steueramt unserer Gemeinde.

Oh, warum wählt eine knapp 30-jährige junge, lebhaft Frau eine solch «trockene» Materie wie das Zahlenbeugen auf dem Steueramt? Lachend erklärt sie, dass ihr diese Frage immer wieder gestellt wird und erzählt, dass sie Zahlen liebe und sie sich auch sehr gut merken könne. Geburtstage, Telefonnummern, Hochzeitstermine – sie merke sich diese Ziffern mit Hilfe von Farben und deren Abfolge.

Die Ausbildung zur Kauffrau in der öffentlichen Verwaltung hatte Vera Albinus 2011 auf der Gemeindeverwaltung in Hausen am Albis absolviert und dort in allen Abteilungen einen guten Einblick erhalten. In naher Zukunft wird sie den Kurs für die Einschätzungskompetenz machen, um am Ball zu bleiben.

Wir unterhalten uns über ihren nicht ganz gewöhnlichen Familiennamen und Frau Albinus berichtet, dass sie seit drei Jahren mit einem Holländer verheiratet ist. Sie hatten sich in den Ferien kennengelernt und führten längere Zeit eine Fernbeziehung, verbunden mit zahlreichen Flügen und vielen emotionalen Abschieden und Wiedersehen. Da sich ihr Mann noch im Studium befand, wanderte sie der Einfachheit halber in die Niederlande aus und konnte dort mehrere Jahre Erfahrung in der Privatwirtschaft sammeln.

Vor zwei Jahren kehrten sie zusammen in die Schweiz zurück, fanden auch



hier schnell passende Arbeitsstellen und wohnen seither in Mettmensetten. Zu unserem Dorf hat Vera Albinus schon seit Kindertagen Kontakt – aufgewachsen in Affoltern am Albis besuchte sie hier das Geräteturnen. Heute ist sie im Turnverein, geht gerne in den umliegenden Hofläden einkaufen und fühlt sich durch viele gute Kontakte sehr verbunden mit unserer Gemeinde. Ihre einjährige Tochter ist begeistert von der Knirpsenvilla, wo sie bestens betreut wird.

Während des Gesprächs betont sie, dass sie das mehrheitlich negative Bild einer Steuerbeamtin mehr ins Positive rücken möchte, indem sie die Einwohnerinnen und Einwohnern bei Bedarf unterstützen und beraten wolle. Sehr sympathisch!

Text: Ursula Fischer

Foto: Beat Furrer

	Spezielle Anforderungen des Ressorts (von Vorteil)
	Geklärte private Verhältnisse (familiär, finanziell und beruflich) Hohe Führungs- und Sozialkompetenz Sicheres, gewandtes und verbindliches Auftreten Positive Einstellung zum Staat
	Positive Einstellung zu sozialpolitischen Massnahmen Hohe Führungs- und Sozialkompetenz
	Kenntnisse im Bereich Gesundheit und Umwelt
	Kenntnisse im Bereich Tiefbau und Gewässer
	Kenntnisse im Bereich Bau- und/oder Architektur
	Kenntnisse und Erfahrung in Finanzfragen (privat und/oder öffentlich) Kenntnisse Immobilienwesen
	Hohe Führungs- und Sozialkompetenz Geklärte private Verhältnisse (familiär, finanziell und beruflich) Sicheres, gewandtes und verbindliches Auftreten Interesse / Kenntnisse an der Volksschule

Kommissionen – Neubesetzungen 2022

Fallen Ihnen beim Joggen, Velofahren oder Spazieren durch unser Dorf auch immer wieder spannende Details auf? Eine belebte Hecke etwa, dezente Strassenbeleuchtung mit wenig Lichtverschmutzung, eine schöne Dachlandschaft und die wachsende Anzahl darauf installierter Solaranlagen? Dann wurden Sie Zeuge der wertvollen Kommissionsarbeit in Mettmensstetten.

Kommissionen sind die kreativen Zellen in der Gemeindepolitik, in welchen das innovative Potenzial unserer Bevölkerung gebündelt und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird. Es ist der Ort, wo Projekte entwickelt und neue Ideen eingebracht werden können. Kommissionsmitglieder haben entweder fachliche Vorkenntnisse oder sind in diesem Bereich hoch motiviert, dazuzulernen und sich zu engagieren. Der Gemeinderat ist zuständig für die Ernennung von Kommissionsmitgliedern. Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Kommissionen können im Geschäfts- und Kompetenzenreglement – verfügbar auf der Website der Gemeinde – eingesehen werden.

In der Gemeinde Mettmensstetten arbeiten zurzeit sieben Kommissionen, welche in der Folge kurz umschrieben werden sollen:

1. Kommission für Altersfragen (Präsidentin Ursula Junker, u.p.junker@pop.agri.ch)

Diese Kommission besteht aus maximal acht Mitgliedern und fördert den Austausch unter allen Gruppierungen, welche in Mettmensstetten in der Altersarbeit tätig sind. Es ist das Beratungsorgan für den Gemeinderat in Fragen der Altersarbeit.

2. Baukommission (Präsident Irfan Cantekin, irfan@cantekin.ch)

Diese Kommission besteht aus sechs Mitgliedern und prüft zuhanden des Gemeinderats Baugesuche. Ausserdem berät sie Bauprojekte und Richt- und Nutzungspläne und bearbeitet die Themen Natur- und Heimatschutz. Präsident der Kommission ist von Amtes wegen der Hochbauvorstand.

3. Kommission Biodiversität (Präsident Edwin Ehrenbaum, edwin.ehrenbaum@bluewin.ch)

Diese Kommission besteht aus acht Mitgliedern, wovon je ein Mitglied von der Sekundar-, respektive der Primarschule entsandt wird. Die Kommission erstellt und überprüft den Flächenplan des Werkdienstes, entwickelt Projekte zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität auf dem Gemeindegebiet und ist Anlaufstelle für alle Fragen im Bereich Naturschutz/Biodiversität.

4. Energiekommission (Präsident Edwin Ehrenbaum, edwin.ehrenbaum@bluewin.ch)

Die Energiekommission besteht aus neun Mitgliedern, wovon je ein Mitglied von der Sekundar-, respektive der Primarschule entsandt wird. Die Kommission erstellt und überprüft für die Politische Gemeinde und die Sekundarschulgemeinde ein Energieleitbild und bestimmt Massnahmen, die am effektivsten die Erreichung des Labels «Energistadt (Gold)» garantieren.

5. Verkehrskommission (Präsident Peter Kessler, pkess55@gmail.com)

Diese Kommission besteht aus acht Mitgliedern, wovon je ein Mitglied von der Sekundar-, respektive der Primarschule entsandt wird. Sie nimmt sich Verkehrsfragen an, soweit dieselben

nicht direkt durch den Gemeinderat und die Verwaltung bearbeitet werden.

6. Kommission für Frühe Förderung (Präsidentin Ursula Junker, u.p.junker@pop.agri.ch)

Diese Kommission zählt höchstens acht Mitglieder, wobei eine Person Mitglied der Schulpflege und jemand Kindergartenlehrperson sein muss. Die Kommission fördert den Austausch unter allen in Mettmensstetten in der vorschulischen Betreuung und Förderung tätigen Gruppierungen, koordiniert deren Aktivitäten und stellt dabei den Austausch zur Primarschule sicher.

7. Kommission Bibliothek und Begegnungsort (Präsident René Kälin, r.kaelin@bluewin.ch)

Diese Kommission zählt sieben Mitglieder, wovon ein Mitglied von der Sekundar- und zwei Mitglieder von der Primarschule entsandt werden. Die Kommission stellt sicher, dass mit der Bibliothek und dem Begegnungsort der breiten Bevölkerung und den Schulen ein bedarfsgerechtes, attraktives Angebot von Büchern und weiteren Medien zur Verfügung steht.

In welchem Fachgebiet wollen Sie etwas zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde beitragen? Schreiben Sie dem jeweiligen Präsidenten / der jeweiligen Präsidentin bis am 15. November 2021 eine E-Mail und melden Sie Ihr Interesse an. Sie werden Sie gerne über das weitere Vorgehen informieren.

Oliver Bär
Geschäftsführer



Wohnraum für Asylsuchende gesucht



Ursula Junker
Gemeinderätin,
Ressort Soziales

Die Zahl der Asylgesuche ist zwar im vergangenen Jahr deutlich unter den Erwartungen geblieben. Das Bundesamt für Migration geht aber davon aus, dass die Corona-Pandemie sich weiter auf die

Asylmigration auswirken wird und mittelfristig mit einer deutlichen Zunahme der Asylzahlen zu rechnen sein wird.

Nach zwei bis drei Monaten Unterbringung in einem kantonalen Durchgangszentrum werden Asylsuchende den Gemeinden zugewiesen. Die Gemeinde ist für die persönliche und wirtschaftliche Hilfe zuständig. Die IKA Sozialdienst Bezirk Affoltern nimmt diese Aufgabe für die meisten Bezirksgemeinden wahr, so auch für Mettmensetten.

Zur persönlichen Hilfe zählt insbesondere, dass genügend Wohnraum zur Verfügung steht. Für diese Aufgabe bleibt die jeweilige Gemeinde zuständig. Zurzeit müssen in Mettmensetten 27 Plätze vorhanden sein, was 0,5% der Mettmensetter Bevölkerung entspricht. Zurzeit können jedoch lediglich 20 Asylsuchende untergebracht werden. Die Gemeinde ist deshalb dringend auf zusätzlichen Wohnraum angewiesen. Idealerweise suchen wir eine 4,5 oder 5-Zimmerwohnung. Als Richtwert gilt CHF 350.– pro Person als Mietkosten. Als Mieterin tritt die IKA Sozialdienst Bezirk Affoltern mit der Gemeinde im Hintergrund als Auftraggeberin auf. Der Sozialdienst betreut die Liegenschaften wie auch die Asylsuchenden.

Wenn Sie Wohnraum für Asylsuchende zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Mettmensetten, Dominik Pfefferli, Abteilungsleiter Dienste, 044 767 90 27 oder dominik.pfefferli@mettmensetten.ch.

Demenz-Sprechstunde

Demenz betrifft uns alle, als Erkrankte*r, als Angehörige*r wie auch das nähere oder weitere Umfeld.

Mit dem Verlauf der Krankheit tauchen immer wieder neue Fragen auf. Wie zum Beispiel: Ist eine Abklärung sinnvoll, wo finde ich Unterstützung, wie verläuft eine Erkrankung oder ist meine Vergesslichkeit bereits eine Demenzerkrankung? Mit unserer einfach buchbaren Demenzsprechstunde helfen wir, diese und andere Fragen und Anliegen unkompliziert zu klären. Möchten Sie eine persönliche Beratung, ein Gespräch – oder haben Sie Fragen rund um das Thema Demenz? Dann bitte melden Sie sich am Schalter der Gemeindeverwaltung, Kontaktperson ist Dominik Pfefferli, 044 767 90 27 oder dominik.pfefferli@mettmensetten.ch. Ihr Anliegen wird an zwei Demenz-Fachfrauen weitergeleitet, die sich schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen und einen persönlichen Termin mit Ihnen vereinbaren. Selbstverständlich halten wir uns an alle Schutzmassnahmen was Personen-geheimnis und Covid betrifft.

Ursula Junker
Gemeinderätin, Ressort Soziales



Neuro-Hörtherapie
Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit

für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier
Telefon 044 767 00 16
neuro-hoertherapie.ch



Bildungszyklus 2021

**«Den Trickbetrügern
das Handwerk legen»**

Referat von Adrian Peterhans
und Rolf Decker KAPO Zürich

Mittwoch, 3. November, 19 Uhr,
im Singsaal der Sekundarschule,
UG Wygarten 1



Nach anderthalb Jahren Bauzeit wurde das neue Schulhaus Gramatt II Mitte Juli 2021 der Primarschule Mettmenstetten für den Schulbetrieb übergeben.

Die 1. Etappe der Erweiterung ist geschafft!

Nach anderthalb Jahren Bauzeit wurde das neue Schulhaus Gramatt II Mitte Juli der Primarschule Mettmenstetten für den Schulbetrieb übergeben. Mit grosser Vorfreude haben die Lehrpersonen die Schulzimmer und die weiteren Räumlichkeiten eingerichtet. Ins fast fertig eingerichtete Schulhaus strömte am ersten Schultag nach den Sommerferien eine grosse Schar Kinder und hauchte dem neuen Gebäude eine Portion Schulalltag ein. Mit Sonnenblumen geschmückt wartete das neue Schulhaus Gramatt II am 23. August auf den Startschuss in den richtigen Schulalltag. Mit einer kleinen Feier und der symbolischen Schlüsselübergabe wurde das schicke Schulhaus von den Architekten und der Bauleitung offiziell der Primarschule übergeben. Mit leuchtenden Augen und staunenden Blicken betraten die

Schülerinnen und Schüler anschliessend das Schulhaus und verschwanden in ihren Schulzimmern.

Doch wie ist es nun, das neue Schulhaus? Nach der ersten Woche Unterricht fragten wir bei den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern nach. Können Sie sich vorstellen, welches Detail am meisten Begeisterungstürme ausgelöst hat? Der grosse Fernseher! In der Wandtafel integriert verfügen die Schulzimmer über einen grossen Bildschirm, sowohl die Lehrpersonen wie auch die Kinder schätzen die neuen Möglichkeiten der interaktiven Wandtafel für den Unterricht. Aber ebenso gefallen viele weitere Details im neuen Schulhaus: die hellen Schulzimmer, die hohen Räume, das viele Holz, die angenehme Akustik, die Gruppenräume, die ästhetische Treppe, die grossen Fenster und die Glaseinsätze als Sichtverbindung zwischen den Räumen. Ganz allgemein

gefallen die Architektur des neuen Gebäudes, das Farbkonzept – auch wenn das Bordeauxrot etwas gewöhnungsbedürftig ist – die Klarheit und die Linienführung bei den Holzelementen. Gewöhnungsbedürftig ist auch die Steuerung des Sonnenschutzes. Je nach Einfall des Sonnenlichts senken sich die Storen oder gleiten wieder nach oben. Dieses Rauf und Runter kann sich in einer Schulstunde mehrmals wiederholen und sorgt so für Amüsement und Unterhaltung. Neue Gebäude sind vermehrt automatisiert, so wird das Raumklima über eine Lüftung gesteuert. Daher lässt sich pro Schulzimmer nur ein Fenster einen Spalt breit öffnen. Gerade in der jetzigen Zeit mit dem Drang nach Frischluft eine Herausforderung! Die Lehrpersonen können aber beruhigen. So zeigen die CO₂-Messgeräte meistens einen grünen Wert, da die CO₂-Belastung in den Schulzimmern nicht zu hoch ist.



Sehr stolz zeigen Beat Bär (Gemeinderat), René Kälin (Gemeindepräsident), Stephan Sintzel (Architekt), Rafaela Fux (Bauherren-Vertreterin), Fredy Kurmann (Primarschulpflege), Martin Ringer (Bauleiter), Andreas Wipf (Architekt, Projektleiter) und Marco Eugster (Schulleitung) ein riesiges Brot in Form eines Schlüssels.

Und natürlich gibt es die kleinen Details, welche beim nächsten Schulhausbau anders geplant werden müssen. Doch keine Angst, so schnell planen wir keinen Neubau in dieser Dimension für Mettmensetten! Mehr Steckdosen oder Steckdosen am richtigen Ort wünschen sich die Lehrpersonen. Dieser nicht ganz optimale Umstand zeigt die Schwierigkeit zwischen Planung und Nutzung im Alltag auf. Beim Blick auf den Elektropplan war man überzeugt, dass die Steckdosen in genügender Anzahl und am richtigen Ort geplant sind. Zum Glück gibt es Verlängerungskabel und Steckleisten ... Fehlende Nischen in den Garderoben und in den Schulzimmern werden ebenfalls als Kritikpunkt genannt. «Wir machen das Beste draus!», meinte eine Lehrperson zu den kleinen Stolpersteinen. Im Austausch mit den Lehrpersonen spürt man, dass die Stolpersteine mit kreativen Ideen und pragmatischen Lösungen aus dem

Weg geräumt werden können.

Auch die Umgebung der Schulanlage hat sich in den letzten Wochen stark verändert und ist um eine Attraktion reicher. Pünktlich zu Schulbeginn wurde die Kletterwelt zwischen den beiden Schulhäusern fertiggestellt und von den Kindern sofort mit Freude in die Pausenaktivitäten integriert. Die Umgebungsarbeiten sind immer noch in vollem Gange und dauern weiterhin an, so vergehen bis zur Pflanzung der Bäume und Sträucher noch einige Wochen.

Zum Schluss kann man überzeugt sagen, die Freude und die Zufriedenheit überwiegt! Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen fühlen sich wohl im Gramatt II und haben Freude an den neuen Räumlichkeiten mit ihren Möglichkeiten. Das Wohlfühlen und das angenehme Ambiente im Schulhaus

schaffen eine positive Grundlage für das zukünftige Lernen und Lehren.

Der Bauausschuss freut sich auf den Abschluss der nächsten Etappen des grossen Bauprojektes. Wenn Sie den Bericht lesen, ist die altherwürdige Turnhalle wahrscheinlich bereits Geschichte und die nächsten – bald die letzten – Schritte zur Fertigstellung der neuen Turnhalle und den Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen sind eingeleitet. Der Fahrplan stimmt: anfangs März 2022 werden die Turnhalle, die Tagesstrukturen und die Bibliothek dem Betrieb übergeben.

*Bauausschuss Erweiterung Schulanlage
Mettmensetten*

**Beat Bär, René Kälin, Fredy Kurmann,
Roger Hess, Marco Eugster, Markus Ruggiero**



Häcksel-Dienst

Die nächste Häcksel-Tour findet am Montag, 15. November, statt.

Der Häckseldienst ermöglicht Ihnen die Beseitigung von Baum- und Strauchschnitt (Äste bis Ø 40 cm, Länge beliebig). Achtung: Drähte, Steine und Plastik werden nicht verarbeitet.

Wer den Häckseldienst in Anspruch nehmen will, meldet sich mit untenstehendem Anmeldetalon oder via Internet www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter an.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m³ bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m³ loser aufgeschichteter Äste, etc. Die Gemeindeverwaltung Mettmensstetten schickt Ihnen die Rechnung nach der Häckselaktion zu. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen. Anderweitig gelagertes Häckselgut wird nicht bearbeitet.

Bei Bedarf lassen Sie bitte nachstehenden Talon bis spätestens Freitag, 12. November, 14 Uhr, der Gemeindeverwaltung zukommen oder melden Sie sich via Internet an.

Gemeindeverwaltung



A n m e l d u n g

Das Häckselgut möchte ich

☐ behalten ☐ nicht behalten

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Endlich Ferien

Sind Ihre Reisepapiere noch gültig? Ein kurzer Check lohnt sich immer, denn bis die neuen Dokumente beschafft sind, geht es gute zehn Arbeitstage.

Für verbindliche Einreisebestimmungen empfehlen wir Ihnen, die Reisebüros oder die entsprechenden Konsulate oder Botschaften anzufragen.

Identitätskarte (IDK)

Wer nur eine IDK möchte, muss diese persönlich bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde beantragen. Die alte IDK ist zur Entwertung mitzubringen, egal, ob sie noch gültig oder bereits abgelaufen ist. Bei Verlust ist eine Verlustanzeige einer Schweizer Polizeistelle vorzuweisen. Ein neues Passfoto ist mitzubringen (Frontaufnahme, neutraler Hintergrund, neutraler Gesichtsausdruck, 35 x 45 mm). Wir empfehlen Ihnen, das Passfoto bei einem Fotografen erstellen zu lassen. Fragen zur Identitätskarte beantwortet Ihnen die Einwohnerkontrolle Mettmensstetten 044 767 90 10.

Pass oder Kombi (bestehend aus Pass und IDK)

Den Antrag und die damit verbundene Vereinbarung eines Termins zur persönlichen Vorsprache wickeln Sie am einfachsten über www.schweizerpass.ch ab. Wer keinen Internet-Zugang hat, kann den Antrag telefonisch unter 043 259 73 73 stellen, muss jedoch mit einer Warteschleife rechnen. Eine Vorsprache ohne vorherigen Antrag und ohne Terminvereinbarung ist nicht möglich.

Am Termin werden die biometrischen Daten (Foto, Fingerabdrücke, Unterschrift) erfasst. Alte Pässe und IDKs sind mitzubringen, egal, ob sie noch gültig oder bereits abgelaufen sind. Sie müssen entwertet werden, bevor

die neuen Ausweise zugestellt werden können. Bei Verlust ist eine Verlustanzeige einer Schweizer Polizeistelle vorzuweisen. Neu eingebürgerte Personen weisen sich bitte mit ihrem ausländischen Pass aus. Bei Neugeborenen ist das Original des Geburtsscheins oder eine Meldebestätigung mitzunehmen.

Gemeindeverwaltung

SBB-Tageskarten

Mit der SBB-Tageskarte reisen Sie einen Tag lang kreuz und quer durch die Schweiz. Und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Steigen auch Sie ein!

Die Tageskarte ermöglicht Ihnen unbegrenzte Fahrten in Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Wir können Ihnen 365 mal im Jahr zwei Tageskarten für CHF 45.– pro Stück zum Bezug anbieten. Die Bestellung kann zwei Monate vor dem gewünschten Reisetag über www.mettmenstetten.ch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen. Die weiteren Bezugsbestimmungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website oder sie können am Schalter bezogen oder per Telefon erfragt werden.

Gemeindeverwaltung

Rückblick Badisaison 2021

Am 19. September schloss die Badi ihre Tore – Zeit für ein Fazit.

Das Baditeam startete am 15. Mai hoch motiviert und voller Tatendrang in die neue Saison. Mit Schutzkonzept, ausreichend Desinfektionsmittel und Strichcode für die Gästeerfassung ausgerüstet, waren alle zuversichtlich, in eine erfolgreichere und vor allem längere Badisaison als im Vorjahr zu starten.

Nachdem im letzten Jahr das Coronavirus für weniger Badetage gesorgt hatte, hat diesmal aber leider das Wetter vielen den Badespass verdorben. Immerhin, trotz rekordverdächtigen Niederschlagsmengen und immer wieder heftigen Gewittern waren die Luft- und somit auch die Wassertemperaturen durchschnittlich, teilweise sogar überdurchschnittlich hoch. Nichtsdestotrotz war dies für Kioskpächter Pero Cutkovic eine der schwierigsten Badisaisons. Die unsichere und abwechslungsreiche Wetterlage stellte ihn beim Einkauf von Frischprodukten immer wieder vor grössere Planungsschwierigkeiten. Umso grösser war seine Freude über die ihm entgegengebrachte Solidarität und Unterstützung

der Badibesucher, wofür er sich bei allen herzlich bedankt.

Auch das Team des Werkdienstes, welches die Badi seit Jahren mit sehr grossem Engagement für die Besucher schön herrichtet, war in dieser Saison insbesondere aufgrund der Unweterschäden (Ziegel, Solarkollektoren für die Warmwasserproduktion und Fallschutzbelag beim Spielplatz) stark gefordert.

Der Badmeister Roman Baumann und dessen Stellvertreter Babamazid Farrokhi ziehen ein verhaltenes, aber doch positives Fazit. Wiederum konnte die Badisaison ohne nennenswerte Vorfälle/Unfälle beendet werden, was für die beiden immer das wichtigste aller Ziele sei.

Im Namen der Gemeindeverwaltung Mettmenstetten bedanke ich mich beim gesamten Baditeam für den genialen Einsatz und den Durchhaltewillen und hoffe auf eine deutlich sonnigere Badisaison 2022.

Dominik Pfefferli
Abteilungsleiter Dienste

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Entlang Strassen und öffentlichen Wegen gelten nachstehende Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung:

- Mauern und Einfriedigungen dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.
- Pflanzen, Äste- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern dürfen bis in eine Höhe von 4.5 m nicht über Strassen- und Weggrenzen hinausragen; bei Rad-, Fuss- und Gehwegen bis in eine Höhe von 2.5 m.
- Morsche und dürre Bäume oder Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten.
- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind die erforderlichen Sichtbereiche freizuhalten. In diesen dürfen Pflanzen, Mauern und Einfriedigungen eine Höhe von 0.8 m nicht überschreiten. Der Sichtbereich zwischen 0.8 m und 3.0 m ist immer freizuhalten. Dieser Vorschrift ist spezielle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Grundeigentümer werden aufgefordert, diese Bestimmungen im Interesse einer ungehinderten Benützung der Verkehrsflächen und zur Gewährung der Verkehrssicherheit dauernd zu beachten und ihren Pflichten nachzukommen.

Der Gemeinderat dankt für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung



Wieder verwaist - Auto- und Veloparkplätze in der Badi



Birnel von der Winterhilfe

Süss, fein im Geschmack, sehr bekömmlich, ein reines Naturprodukt und ein vielseitiger Zuckerersatz in der modernen Küche – das ist Birnel!

Das hochwertige Konzentrat aus ungespritzten Schweizer Mostbirnen schmeckt wunderbar auf dem Butterbrot, verleiht Birchermüesli das gewisse Etwas, intensiviert den fruchtigen Geschmack von Obstkuchen und -desserts, ergibt erfrischende Milchdrinks und und und ...

Es handelt sich dabei um ein hochwertiges Naturprodukt, das aus den Früchten der landschaftsprägenden Hochstamm-Birnbäume gewonnen wird. Um ein Kilo Birnel herzustellen,

braucht es rund 10 kg der kleinen, aber sehr aromatischen Birnen. Diese werden gereinigt, gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert und schliesslich entsäuert. Birnel wird ohne Zusatzstoffe oder Konservierungsmittel hergestellt und ist dennoch praktisch unbegrenzt haltbar! Dazu ist Birnel auch noch leicht verdaulich, nährt, stärkt und bringt den Stoffwechsel in Schwung. Sein hoher biologischer und ernährungsphysiologischer Wert macht Birnel zum idealen Nahrungs- und Süssungsmittel. Das reine Birnensaftkonzentrat passt perfekt in die möglichst naturbelassene und nährstoffreiche Küche.

Birnel wird seit 1952 von der Winterhilfe Schweiz zu einem günstigen Preis vertrieben. Für die Winterhilfe ist der Verkauf von Birnel eine enorm wichtige Einnahmequelle, welche die Arbeit des Hilfswerkes finanzieren hilft.

Möchten auch Sie von diesem Angebot Gebrauch machen? Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:

- entweder mit nebenstehendem Talon an die Gemeindeverwaltung, Albisstrasse 2, 8932 Mettmenstetten
- oder per E-Mail an gemeinde@mettmenstetten.ch. Bitte geben Sie den Betreff «Birnel» an, sowie die genaue Menge und Grösse der gewünschten Dispenser/Gläser/Kessel.

Bestellungen sind bis am Freitag, 13. November, möglich. Die Auslieferung ist für Anfang Dezember vorgesehen.

Gemeindeverwaltung



Auf Entdeckungsreise ins Verkehrshaus der Schweiz

Der Gemeinderat Mettmenstetten unterstützt das Verkehrshaus Luzern mit einem jährlichen Beitrag. Als Gegenleistung können wir unseren Einwohnern täglich drei Eintritte zu je CHF 5.– anbieten. Damit erhalten Sie einen Eintritt ins meistbesuchte Museum der Schweiz. Während andere ihre Zeit noch mit Anstehen verträdeln, erforschen Sie schon das Museum, das Dokuzentrum und das Hans Erni Museum. Sie haben auch Vergünstigungen auf Tickets für das Filmtheater, Planetarium und das Swiss Chocolate Adventure. Entdecken Sie die Entwicklung des Verkehrs und der Mobilität und lassen Sie sich anschliessend von der vielseitigen Gastronomie verwöhnen.

Reservieren Sie Ihren Eintritt per Mail bei gemeinde@mettmenstetten.ch, telefonisch unter 044 767 90 10 oder persönlich an unserem Schalter, wo die Eintritte dann auch abgeholt werden können.

Gemeindeverwaltung



Bestellschein

- ☐ Dispenser à 250 g zu CHF 4.20
☐ Gläser à 500 g zu CHF 6.50
☐ Gläser à 1 kg zu CHF 10.60
☐ Kessel à 5 kg zu CHF 46.00
 (CHF 9.20 pro kg)
☐ Kessel à 12.50 kg zu CHF 105.00
 (CHF 8.40 pro kg)

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Die Preisangaben sind nicht verbindlich – sie könnten infolge höherer Transportkosten etwas steigen.



Nelly Wesselbaum – Schulpräsidentin seit 1. September

Von Wiesendangen nach Mettmenstetten



Nach der stillen Wahl für das Amt des Schulpräsidiums ist sie nun an der Arbeit. Nelly Wesselbaum stellt sich vor.

Aufgewachsen bin ich in der Zürcher Weinland Gemeinde Wiesendangen. Als ich später zum ersten Mal durchs Säuliamt fuhr, gefiel mir Mettmenstetten auf den ersten Blick, denn die schönen Riegelbauten erinnerten mich an Wiesendangen. So sind mein Mann, unser Sohn und ich im September 1998 nach Mettmenstetten gezogen. Es war uns wichtig, einen Ort mit guter ÖV Anbindung zu finden, sei es nach Aarau, Basel, Brugg, Luzern, Zug und Zürich – alles Orte, an welchen ich in den letzten Jahren berufstätig war. Während der letzten Jahre bis zu meiner Pensionierung vor einem Monat arbeitete ich bei UBS Schweiz, wo ich das Direktionssekretariat der Abteilung Marketing Schweiz führte. Die verschiedenen Innovationen und insbesondere die Digitalisierung der Produktpalette habe ich stets interessiert verfolgt und die neuen Applikationen gleich ausgetestet. Zu wissen, dass man nie ausgelernet hat, ist und

bleibt mein Motivator, weiterhin über den Tellerrand hinauszuschauen. So hatte ich mir früh vorgenommen auch im «Unruhestand» weiterhin einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen.

Betroffen habe ich im Frühsommer erfahren, dass Bea Gallati, eine Nachbarin von mir, aufgrund ihres Gesundheitszustandes vom Amt als Schulpräsidentin und Gemeinderätin zurücktritt. Ich tauschte mich mit Bea aus und liess mir erste Einblicke in ihre Tätigkeit geben. Nach reiflicher Überlegung reichte ich meinen Wahlvorschlag bei der Gemeinde ein. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Schule sind für mich neue Herausforderungen, denen ich mit Respekt und grossem Interesse entgegenstehe. Aus meinen bisherigen Tätigkeiten bin ich es gewohnt, mit Menschen auf verschiedensten Hierarchiestufen zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren.

Erste Kontakte zur Schule Mettmenstetten hatte ich, als unser Sohn seine zwei letzten Schuljahre absolvierte (1998 bis 1990). In dieser Zeit wurde das Elternforum Oberstufe gegründet, denn uns Eltern fehlte ein aktiver Austausch mit der Schule sowie eine zusätzliche Unterstützung von uns Eltern bei der Begleitung in die Berufs- oder Studienzeit. Zusammen mit weiteren Eltern wirkte ich mit, die Statuten und das Konzept für einen Elternrat zu entwerfen. Ich erinnere mich gut daran, dass wir ein Haus skizzierten, in welchem die Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulpflege als gut harmonisierende Familie wohnen – fürs Wohl der Kinder. Dieses Projekt präsentierten wir den Lehrpersonen und an Elternabenden und mit Freude sehe ich, dass es diesen Elternrat (www.sekmaettmi.ch) noch immer gibt.

Wir wohnen nun seit 23 Jahren in Mettmenstetten und ich freue mich, dass ich mit meinem Amtsantritt im



Rita Röllin (links) hat als Vizepräsidentin die Schule ad interim geführt – jetzt übernimmt Nelly Wesselbaum und nimmt auch Einsitz in den Gemeinderat.

Gemeinderat und in der Schulpflege der Primarschule einen Beitrag für die Gemeinde leisten darf. Ich übernehme gerne Verantwortung und mag Herausforderungen, bei welchen Fähigkeiten des vernetzten Denkens gefordert sind wie bei der Mitarbeit von Projekten oder bei der Koordination und Organisation von verschiedenen Belangen.

Bea Gallati hat während ihrer langjährigen Tätigkeit die Messlatte enorm hoch gesetzt, was in der August-Ausgabe vom Mir Mättmistetter eindrücklich beschrieben wurde. Es wäre vermessen zu sagen, dass ich in ihre Fussstapfen trete. Mein Ziel ist es, dass Schule und Gemeinde weiterhin gut aufeinander abgestimmt sind, damit die laufenden Geschäfte und Projekte zielgerichtet weitergeführt werden können. Bei meinen ersten Begegnungen in der Gemeinde und Schule wurde ich wohlwollend begrüsst und so hoffe ich, dass mir meine erworbenen Kenntnisse helfen werden, mich rasch in die Sachgebiete einzuarbeiten.

Jetzt schaue ich gespannt dem 7. September entgegen, meiner ersten Gemeinderats-Sitzung und dem 14. September, meiner ersten PSP-Sitzung und bin zuversichtlich, dass mich meine Sparring-Partner tatkräftig bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützen werden.

Ein grosses Dankeschön richte ich an Rita Röllin. Rita ist in ihrer Schulpflegetätigkeit fürs Ressort Personal und Schulentwicklung verantwortlich und führte nun zusätzlich seit 1. Juni ad interim das Präsidium und war in dieser Zeit auch Mitglied im Gemeinderat. Sie wird mich in meinen ersten Wirkungstagen weiterhin eng begleiten und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten aus den Behörden und dem Betrieb.

Nelly Wesselbaum
Schulpräsidentin und Gemeinderätin



Achtung, ab 2. August 2021 bin ich neu in Mettmensetten für Sie da!

... schöne Füsse in jedem Alter



Katarina Gwerder
dipl. Fusspflegerin
Niederfeldstrasse 8
8932 Mettmensetten
Tel. 076 489 09 77

Website • www.fusspflege-alerina.ch
E-Mail • fusspflege.alerina@gmail.com
Instagram • [fusspflege.alerina](https://www.instagram.com/fusspflege.alerina)



Hallenbad Wygarten: Saison 2021/2022

Das Hallenbad Wygarten ist vom Mittwoch, 22. September 2021, bis voraussichtlich Sonntag, 15. Mai 2022 jeweils am Mittwochnachmittag und am Sonntagvormittag der Öffentlichkeit zugänglich.

Mittwoch:

14.30 – 17 Uhr,
Wassertiefe 0.80 – 1.20 m

Sonntag:

08 – 11 Uhr, Wassertiefe 1.20 m
11 – 13 Uhr, Wassertiefe 2.00 m

Eintrittspreise:

Einzelbilletto:
Jugendliche (6 – 16 Jahre)
CHF 1.–
Erwachsene (ab 16 Jahren)
CHF 2.–

Abonnement für 12 Eintritte:

Jugendliche (6 – 16 Jahre)
CHF 10.–
Erwachsene (ab 16 Jahre)
CHF 20.–

Während der Schulferien bleibt das Hallenbad für die Öffentlichkeit geschlossen. Zutritt für Kinder bis und mit 3. Primarklasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Falls aufgrund der weiteren Entwicklung der Covid-19 Situation neue Massnahmen verabschiedet werden, kann es zu einer kurzfristigen Anpassung der Öffnungszeiten kommen. Die jeweils aktuellen Informationen zum Hallenbad Wygarten stehen auf der Homepage der Sekundarschule K-M-M (www.sekmaettmi.ch → Service → Hallenbad) zur Verfügung. Bitte besuchen Sie das Hallenbad nur symptomfrei. Während des Hallenbadbesuchs gelten hinsichtlich Abstand und Hygiene die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zählen auf Ihre Eigenverantwortung.

Start ins Schuljahr 2021/22



Ein feierlicher Empfang für die neuen Schülerinnen und Schüler vor dem Einzug ins neue Schulhaus Gramatt II



Schulleiter Hanspeter Amstein begrüsst die Gäste, die Architekten freuen sich über den gelungenen Bau und neue Lehrpersonen werden herzlich willkommen geheissen.



Die beiden neuen Mitarbeitenden im Domino:
Esmeralda Bühler und Nicolas Binder



Ein Teil der Verstärkung im Team der Lehrpersonen (v.l.): Fabian Hausheer,
Susanne Stoll, Simone Käslin, Meret Störk, Urs Guldener



Katholische
Pfarrei St. Burkard
Mettmenstetten

Ein herzliches Grüezi!

Mit einem offenen Herzen möchte ich Ihnen ein herzliches «Grüss Gott» sagen!

In meinem Geburtsort München sagt man das heute noch, wenn man sich begegnet. Gerne gebe ich Ihnen einen ersten Steckbrief weiter und freue mich, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Seit meinem fünften Lebensjahr bin ich in der Kirche aktiv. Es begann nach meiner Frühkommunion im jungen Alter von fünf Jahren als Ministrant. Mein Pfarrer fragte mich damals, ob ich nicht einmal Pfarrer wie er werden wolle, was ich verneinte. «Was möchtest du dann werden?», fragte er weiter. «Bischof», antwortete ich ihm damals und lieferte gleich den Grund dafür: «Seine Mütze gefällt mir so gut.» Ehrenamtlich ging es dann in verschiedensten Wegstationen weiter, so in der Jugend- und Familienarbeit und während zwölf Jahren als Pfarrei-ratspräsident.

Beruflich führte mich der Einstieg in die Kirche über den Umweg der Wirtschaft im Finanz- und Assekuranzsektor, wo ich u.a. für sogenannte «Eskalationsprozesse» in der Schweiz und in verschiedenen Ländern tätig war. In einem innerkirchlichen eskalierten



Andreas Bolkart ist neu Pfarreikoordinator und Seelsorger in der Pfarrei St. Burkard

Mobbingfall kam man auf mich zu, um deeskalierend aktiv zu werden.

Mit den Jahren wurden mir immer mehr Aufgaben wie die Leitung des Pfarrvikariats in Maur anvertraut. Dazu gehört die Arbeit mit Menschen aller Altersstufen, von der Arbeit mit Kindern über die Verantwortung des Firmweges für den gesamten Seelsorge-raum, Ehevorbereitungen (u.a. im Vorstand Eheseminare des Generalvikariats), die Sterbebegleitung, die Trauerbegleitung und Beerdigungen, Projekte mit den Gemeinden sowie ein umfangreicher Kirchenumbau mit Einsitz in der Baukommission.

Seit über 20 Jahren arbeite ich in der Krisenbegleitung von Partnerschaften, aber auch mit Einzelpersonen. Seit dem Ausbruch von Corona hat die Nachfrage stark zugenommen, ebenso die Seelsorgegespräche. Mein Herz schlägt für die Menschen, für alles, was Beziehungen aufbaut, stärkt, erneuert!.

Ich bin dreifacher Familienvater und habe 3½ Enkelkinder (eines davon ist noch im Bauch).

Schon bald darf ich bei Ihnen starten und mich mit Ihnen zusammen in der Funktion als Pfarreikoordinator und Seelsorger auf den Weg machen. Ich freue mich sehr darauf! Bis bald und herzliche Grüsse

Andreas Bolkart

Wir wünschen Andreas Bolkart viel Freude, Begeisterung und geistliche Kraft für diese schöne Herausforderung bei uns in St. Burkard. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Pfr. Angelo Saporiti und Team

Herbstferien 2021

**So 10. Oktober bis
So. 24. Oktober 2021**

**Bibliothek Mettmensetten
Öffnungszeiten
jeweils am Mo. und Fr. 15 - 18 Uhr**



Neue Herausforderung als Chance

Vor fast zehn Jahren bin ich zum Pfarrer in der Pfarrei St. Burkard Mettmenstetten-Knonau-Maschwanden gewählt worden.

Ich bin 1962 in Mailand geboren. Als Journalist, Regisseur und Schriftsteller war ich über Jahre mit TV und Radio vertraut. 1989 bin ich Priester geworden und habe seitdem in verschiedenen Gemeinden gearbeitet. 1996 doktorierte ich in Fundamental-Theologie an der Gregoriana-Universität in Rom, wo ich auch als eingeladener Professor unterrichtet habe. 2006 habe ich in der Schweiz am Jung-Institut noch das Diplom als Psychodramatiker gemacht.



Angelo Saporiti, Pfarrer



Pfarrer Saporiti mit fröhlichen Erstkommunikant*innen im Jahr 2017

Ich verstehe mich als Lebensbegleiter für Leute jeden Alters und betrachte den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele. Seine Erfahrungen/Wahrnehmungen sind für mich wichtig. Das Thema «Heilung» begeistert und motiviert mich. Ich hole die Leute dort ab, wo sie sind und wie sie sind, ohne Vorurteile. Die Unterstützung jedes Menschen in besonderen Situationen (Todesfälle, Lebenskrisen, Krankheiten etc.) ist meine Stärke.

Für mich ist die Pfarrei ein Ort mit offenen Türen, wo jede und jeder

angenommen sein sollte und wo der Gottesdienst weit mehr als ein Ritual ist. Ein Gottesdienst soll Freude machen, meine Predigten sollen die Leute ansprechen, etwas hinterlassen ... Die Ökumene ist für mich keine Theorie, sondern gelebte Selbstverständlichkeit: Vor Gott sind wir alle gleich und der Glaube an die Auferstehung Jesu einigt uns.

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich beruflich etwas kürzertreten, d.h. ab Oktober bin ich noch 60% berufstätig. Ich freue mich deshalb auf die

neue Gestaltung des erweiterten Pfarreiteams. Unsere Aufgabe besteht darin zu erkennen, dass uns etwas erfüllt, weil wir es selbst nun einmal so empfinden, und nicht, weil jemand anderer uns sagt, dass es erfüllend sei.

Ich wünsche uns allen im Leben, immer «drei Willkommen» zu finden: In einem Garten im Sommer, beim Herdfeuer im Winter und ein Leben lang im Herzen unserer Freunde.

Angelo Saporiti, Pfarrer

ZYT FÜR GSCHICHTE

Die Spielgruppenleiterinnen vom Wöschli erzählen für die Kleinen: Jeweils am Mittwoch von 15-16 Uhr

2021:

6. Oktober

10. November

8. Dezember

2022:

12. Januar

9. Februar

16. März

13. April

11. Mai



Bibliothek
Mettmenstetten

www.bibliothek-mettmenstetten.ch





**Das Sternsingen vom 9. Januar 2022
wirft seine Strahlen voraus**

Während in diesem Jahr das Sternsingen gleichsam in verkürzter Form stattfinden musste, hatten die Teilnehmenden doch grosse Freude und Erfolg beim Sammeln für Kinder in Not. Insgesamt durften wir CHF 3026.50 an die Aktion 2021 überweisen. Für die Sternsingeraktion 2022 suchen wir wieder engagierte Kinder (und Eltern als Begleitpersonen), egal welcher Konfession und welchen Alters.

Die Sternsinger*Innen werden im Gottesdienst am Sonntag, 9. Januar, um 9.30 Uhr in der kath. Kirche Mettmensjetten für ihre Aktion ausgesandt.

Anschliessend ziehen sie gruppenweise durch das Dorf, bringen den Segen und sammeln Geld für benachteiligte Kinder. Für ihren Einsatz gibt es im Anschluss für die engagierten Kinder und Begleitpersonen eine Stärkung. Wir freuen uns auf viele Kinder, die in verschiedenen kleinen Gruppen von Haus zu Haus ziehen und so Freude bereiten.

Anmeldungen und nähere Informationen erteilt euch sehr gerne Adrian Steiner: adrian.steiner@kath-mettmenstetten.ch. Er ist in Ausbildung zum Religionspädagogen im letzten Jahr und arbeitet seit anfangs August 2021 bei uns in der Pfarrei St. Burkard.

Weihnachtsspiel am Familien-Weihnachtsgottesdienst: Machst du auch mit?

Gottesdienste wollen vorbereitet sein, gerade wenn mehrere Personen beteiligt sind und ein Festtag bereichert werden soll. Auch in diesem Jahr möchten wir ein besonderes Zeichen im Weihnachtsgottesdienst setzen. Deshalb machen wir schon jetzt darauf aufmerksam und laden Kinder zur Vorbereitung ganz herzlich ein. Informationen, Auskunft und Anmeldungen nimmt sehr gerne Adrian Steiner entgegen: adrian.steiner@kath-mettmenstetten.ch.

Auftritt: 24. Dezember, 17 Uhr, kath. Kirche Mettmensjetten



Liebe Silvana

Seit zehn Jahren bist Du bei uns und setzt Deine Fähigkeiten für das Gute unserer Pfarrei ein. Wir schätzen Deinen kompetenten und grosszügigen Einsatz sehr und danken Dir dafür ganz herzlich. Als Team wünschen wir uns, mit Dir weiterhin schöne Pfarreierlebnisse und Erfahrungen zu teilen. Dir wünschen wir viel Freude und unvergessliche Begegnungen, die Dein Leben bereichern können. Von Herzen sagen wir Dir: Liebe Silvana, es ist schön, dass Dich es gibt!

Pfr. A. Saporiti und Team

Handwerker gesucht

Viele wählen, was sie kennen. Machen Sie sich im Dorf bekannt. Zum Beispiel für 122.70 Franken.

reformierte
kirche mettmenstetten

Neue Ausstellung im Pfarrhauskeller: Sandra Köcke mit vielfältigen, lichten Aquarell-Bildern

**Vernissage am Erntedank fest, 24.
Oktober, nach dem Gottesdienst,
11 – 13 Uhr mit Apéro**



Ich bin Sandra Köcke und komme ursprünglich aus Winterthur. Jetzt wohne und arbeite ich seit ca. 1½ Jahren in Mettmensstetten.

Da ich in einer Künstlerfamilie aufgewachsen bin, begegnete ich schon in meiner Kindheit der Malerei. Es ist für mich immer faszinierend, die Reinheit, Harmonie und das Licht im Bild darzustellen. Mit der Aquarelltechnik gelingt es mir am besten das Lichtvolle auszudrücken. Ob Landschaften, alte Häuser, Blumen, Stillleben oder Kinder. Jedes Motiv bietet mir so viele

Möglichkeiten für eine kreative Umsetzung in der eigenen Sprache.

Nach einer vierjährigen kunstgewerblichen Ausbildung als Textilzeichnerin musste ich mich beruflich neu orientieren. Die Textilherstellung in der Schweiz war nicht mehr rentabel. Neben meinem aktuellen Beruf als CAD-Zeichnerin Supporterin Schulung/Coaching bei Bausoft Informatik in Mettmensstetten widme ich mich in meiner Freizeit weiterhin meiner Kunst.

Ich freue mich sehr, meine vielfältigen, lichten Bilder im gemütlichen Pfarrhauskeller zu zeigen, freue mich auf die Begegnungen und den Gedankenaustausch zu den präsentierten Bildern. Alle sind willkommen!

Die Ausstellung dauert bis Palmsonntag, 10. April 2022.

Kinderferientage

11. Oktober bis 13. Oktober

Für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse

Miteinander unterwegs sein in und um Mettmensstetten
Persönliche Einladungen folgen

Astrid Abel
Jugendarbeit

079 437 28 91 | astrid.abel@ref-mettmenstetten.ch
Albisstrasse 10 | 8932 Mettmensstetten
www.ref-mettmenstetten.ch



Spitexzentrum

**Törlenmatt 1
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon 044 762 50 40



Ein Teil der grossen bunten Hühnerfamilie (v.l.): Ralf, Leonardo mit Pulum, Martina, Monica, Valentina mit Cleopatra, Pek, Ylva mit Ophelia, Florence, Dominik

Acht junge Familien sind vor 31 Jahren in ihre gemeinsam geplante Röschmatt-Siedlung am Hombergweg eingezogen. Die Kinder der ersten Bewohner-Generation sind erwachsen geworden und ausgeflogen. In der Hälfte der Wohnungen gab es in den letzten Jahren Bewohner- und Generationenwechsel. So leben jetzt auch wieder neun Kinder und Jugendliche in der Siedlung.

Mit diesem Artikel rolle ich nicht die reiche Geschichte der Siedlung auf, sondern ich schaue bei etwas Augenfälligem genauer hin. Bei meinen Spaziergängen Richtung Homberg ist mir seit dem Sommer 2020 der neu entstandene kleine Hühnerhof mit Sonnenschirm aufgefallen. Und diesen Frühling erzählte mir Monica Meyer einmal begeistert über ihre gemeinsame Hühnerhaltung am Hombergweg. Ich wollte mehr darüber erfahren, wie dieses Projekt zustande kam und was die Beteiligten dazu zu sagen haben. Es ist nicht ganz einfach einen Interviewtermin mit fünf Kindern und Jugendlichen und sieben Erwachsenen

abzumachen. Monica übernimmt für mich die Terminsuche. Wie sie das anpackt? Nein, nicht per Doodle, sondern mittels «Hühnerchat Röschmatt». In diesem Chat tauschen sich die Mitglieder der Hühnergruppe aus.

Wie kam es so weit, dass sich zwölf Bewohner und Bewohnerinnen aus vier Familien zusammengefunden haben zur Hühnergruppe Röschmatt? Ylva, die heute 14-jährige Schülerin ist die Initiantin dieses Projekts. Sie liebt den Film «Die wilden Hühner» und fängt an über die Idee einer gemeinsamen Hühnerhaltung nachzudenken. Zuerst tauscht sie sich mit ihren Eltern Dominik und Yvonne und ihrer 17-jährigen Schwester Liv darüber aus. Nach einem Jahr ist die Idee ausgebrütet und Ylva verschickt ein Mail an alle Mitbewohner der Siedlung in etwa so: «Ich möchte gerne Hühner. Wer von euch würde sich an einem gemeinsamen Hühnerhof beteiligen? Bitte bei mir melden und sagen, was ihr darüber denkt.» Alle Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung zeigten sich offen für ein solches Projekt, jedoch nicht

alle wollten sich aktiv daran beteiligen. Das war ja toll. Für Monica ging damit ein alter Wunsch in Erfüllung, denn schon vor 30 Jahren hätte sie gerne Hühner gehabt. Aber damals fand die Idee noch nicht den notwendigen Anklang. Bei der Familie von Leonardo, 4. Klasse, und Valentina, 3. Klasse, und ihren Eltern Martina und Ralf lief zu Hause sowieso gerade die Haustierdebatte und die Idee der Hühnergruppe kam zur rechten Zeit. Auch Florence, 17-jährig, und ihre Eltern Pek und Yvonne sagten zu.

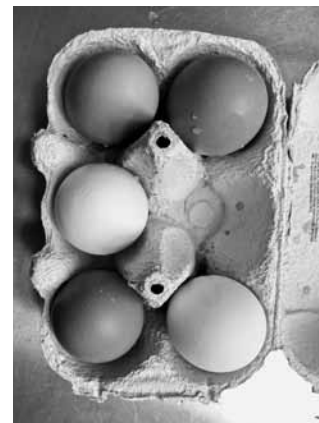
Nun ging es an die handfesten Fragen: Wie viele Hühner sollen es sein? Ja, sechs Hühner. Wo soll der Hühnerhof auf dem gemeinsamen Gelände seinen Platz finden? Schlussendlich bot sich eine optimale Lösung am oberen Rand der Siedlung an mit Aussicht auf den Vorplatz, wo die Autos parkiert sind und die Kinder Fussball spielen. Dankbar sind die HühnerhalterInnen, dass Familie Stübi die Erlaubnis für den Zugang zu den Hühnern am Rande ihres Landes gab. Der Hühnerhof wird vorbereitet, gemäss den Normen des



Gibt es etwas zu picken?



Das erste Ei!



Polly Panther hinterlässt eine schmerzhafte Lücke

Tierschutzgesetzes. Der Hühnerstall wartet auf seine Einwohnerinnen, ein ausgedientes Spielhaus dient als Materialhäuschen und das gemeinsame Sachbuch «Hühner – alles zur artgerechten Haltung, Pflege und Nachzucht» wird von allen rege benutzt.

Hühner mit Farbe, Namen und Charakter

Endlich ist es so weit, dass die Hühner gekauft werden können: zwei weisse, zwei braune, zwei schwarze. Mein Gespräch vor allem mit den Kindern zeigt mir, wie wichtig die Namensgebung war. Leonardos schwarzes Huhn heisst Polly Panther. Der Klang dieses Doppelnamens mit O und A gefällt ihm gut. Und auch seine Liebe zu Raubkatzen wird damit ausgedrückt. Valentina hat ein Huhn so weiss wie Schnee, es heisst Flocke. Livs weisses Huhn heisst Cocochanel. Ylvas braunes Huhn heisst Ophelia, ein Name aus «Die wilden Hühner». Florence nennt ihr schwarzes Huhn Pulum. Die Hühner der Kinder und Jugendlichen bekamen ihre Namen sofort, Monica musste ihr Huhn zuerst ein bisschen kennenlernen und noch eine Nacht darüber schlafen, und als Leonardo am Morgen vor der Tür stand und fragte: «So, hast du eine Nacht darüber geschlafen?», entschied sich Monica für den Namen Cleopatra, denn ihr Huhn ist doch eine Schönheit wie Cleopatra. Mit der Zeit zeigte sich, dass die gleichfarbigen Hühner auch einen ähnlichen Charakter haben und jedes Huhn eine

Besonderheit im Aussehen hat. So sind die weissen Hühner oft schnell unterwegs, sind eher laut und frech. Flocke mit grossem Kamm und Lappen ist zum Beispiel schon am ersten Tag abgehauen und geht abends jeweils als letzte in den Stall. Die schwarzen Hühner fressen viel und sind eher ruhig. Bei einem schwarzen ist ein Stückchen der Schnabelspitze abgebrochen. Bei einem braunen Huhn sind die Lappen unter dem Kinn verschieden gross und die braunen wehren sich stimmlich gegen das Einfangen.

Ylva, Dominik und Monica beantworteten im Namen aller noch folgende Fragen:

Was war für dich eine spannende oder wichtige Meldung oder Frage im Hühnerchat?

Der Hühnerchat ist in erster Linie ein nützliches und schnelles Informationsmittel, wo via Texte, Videos und Fotos Fragen, aktuelle Themen, aber auch freudige, lustige und kuriose Sachen sehr unmittelbar und direkt geteilt werden, wie: «Es hat nur noch wenig Futter, wer kauft welches?» Oder «Die weissen Hühner sind wieder ausgebüxt! Wer hilft mit, sie einzufangen?» oder «Hier kommt der Hühnerplan fürs nächste Semester.»

Eines der spannendsten und aufregendsten Momente im Chat war die Meldung und Freude über das erste gelegte Ei! Die traurigste Meldung war

sicherlich die Nachricht über den Tod von Polly Panther, welche im letzten Oktober wahrscheinlich von einem Habicht geschlagen wurde. An der Art und Weise wie die Federn ausgezupft wurden, erkannte Leonardos Vater Ralf die Tat eines Greifvogels. Als Hobby-Ornithologe und Vogelliebhaber hegt er dem Greifvogel gegenüber keinen Groll, und eine verspiegelte Glaskugel über dem Gehege schützt die Hühner seit diesem Vorfall.

Kam wegen dieses Verlustes wieder ein neues Huhn dazu?

«Nein, das ist nicht so einfach, wegen der Hackordnung, unter der ein neu dazugekommenes Huhn leiden müsste. Ich habe auch schon darüber nachgedacht, wie es wäre Küken zu kaufen», meint Ylva.

Was ist für dich wichtig in der Woche, in der du verantwortlich bist für die Betreuung der Hühner?

Mittlerweile geht alles schon ziemlich routiniert. Der automatische Türöffner geht auf, sobald es hell ist. Am Morgen begrüsse ich die Hühner, schaue ob alles okay ist und schwatze mit ihnen. Sie freuen sich immer so schön und gackern freudig, wenn man zu ihnen kommt. Natürlich auch weil sie wissen, dass man vielleicht noch einen Rest Salat oder «extra Goodies» wie Teigwaren, Maiskolben, Melonenkerne usw. vorbeibringt. Wir wissen, dass unsere Hühner verwöhnt sind. Stall und Boden werden von den

gröbsten Verunreinigungen gesäubert, Futter und Wasser nachgefüllt. Und ich hole die Eier und bedanke mich bei den Hühnern dafür. Meist legen sie die Eier schön der Reihe nach im Verlauf des Vormittags. Die etwa 30 Eier pro Woche gehören jeweils den Diensthabenden. Wichtig ist auch, dass man nicht vergisst, die Hühner abends in den Stall zu bringen. Der Hühnerdienst geht von Montag bis Sonntag. Dieser Übergang der Dienste funktioniert reibungslos. Besondere Vorkommnisse werden dann mitgeteilt oder in den Chat geschrieben, wenn etwa ein Huhn mal humpelt oder sich sonst seltsam verhält. Das wöchentliche Säubern und Desinfizieren des Stalls war am Anfang schon anstrengend, weil man ständig etwas im Materialhäuschen vergessen hatte und man deshalb x-mal hin und her gelaufen ist. Mittlerweile ist es einfacher geworden und die Handgriffe sitzen viel besser. Geht mein Wochendienst am Sonntagabend zu Ende, verabschiede ich mich immer von den Hühnern. Ich bin froh, dann wieder mehr Zeit und die Hauptverantwortung nicht mehr zu haben. Ich freue mich aber auch, wenn ich wieder dran bin, eine Woche Dienst pro Monat ist gut.

Ylva, du hast das Projekt vor einem Jahr angeregt mit deiner Mailanfrage an alle. Gibt es für dich etwas, das du nach einem Jahr dazu sagen möchtest?

Es freut mich immer wieder zu sehen, wie viel Freude die Hühner allen in der Nachbarschaft bereiten. Es ist ein tolles Projekt, das für eine gute Gemeinschaft sorgt und ich kann es nur empfehlen! Die Zusammenarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist super.

Text: **Trudy Furrer-Estermann**

Fotos: **Beat Furrer und Dominik Wullschleger (Eierfotos)**

Räbeliechtli-Nacht in Mettmenstetten

Letztes Jahr musste unser Umzug leider abgesagt werden. Dieses Jahr passiert uns dies nicht nochmals, weshalb wir ein komplett neues Format geplant haben.

Anstatt des traditionellen Umzuges wird der Anlass auf das ganze Dorf verteilt. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, ihr Zuhause zu schmücken. Sei dies mit beleuchteten Räben, Laternen, Kerzen, usw. – lassen Sie Ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf! Verwandeln wir gemeinsam unser schönes Mettmenstetten in ein lichterfülltes Räbeliechtli-Dorf. Je mehr sich beteiligen, desto schöner die Stimmung! Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis 3. Klasse erhalten jeweils

neu zwei Räben in der Schule, welche zuhause geschnitzt werden.

Am Freitag, 5. November, ab 18 Uhr, sind alle eingeladen einen individuellen Spaziergang durch Mettmenstetten zu machen. Bestaunen Sie die Kunstwerke und lassen Sie sich von der Stimmung bezaubern.

Wir schauen gespannt auf diesen Abend und hoffen auf möglichst viele Teilnehmende. Schon jetzt bedanken wir uns herzlich bei allen, die mitmachen.

Im Namen des OK Räbeliechtli

Carolin Baumann



Auflösung Aussicht 4

Die Aussichtsbank befindet sich hier:

47.25248N, 8.43969E

47°15'08.911"N 8°26'22.888"E.

Diese Koordinaten können im Suchfeld von Google Maps oder auf map.geo.admin.ch eingegeben werden und flugs wird die Bank lokalisiert.

Für Ungeduldige und Recherchier-Faule: Tambrig. Der Hof rechts im Auflösungsbild heisst Tambrig.

brügmatr.

Historischer Dorfrundgang in Rossau festlich eröffnet

20 Tafeln erzählen die Geschichte eines Dorfes

Seit Samstag, dem 21. August, ist der neu entstandene, interaktive Dorfrundgang durch Rossau für alle erlebbar. Mit einem kleinen, aber gemütlichen Apéro wurde dieser aus Anlass des 800. Geburtstages von Rossau feierlich eröffnet.

Bei bestem Wetter konnten die Besucher die neuen Bildertafeln zur Geschichte des Dorfes, zu einzelnen Häusern oder Institutionen bestaunen. Durch die grosse Resonanz auf diese Idee unter den Hauseigentümern oder weiteren Sponsoren konnten zwanzig Tafeln gestaltet werden. Diese zeigen ein Bild der betreffenden Stelle oder des Hauses, gleichzeitig gibt es die wichtigsten Informationen zur historischen Einordnung. Über einen QR-Code erhält der interessierte Besucher weitere Informationen, kurze Geschichten oder auch kurzweilige Anekdoten aus der Dorfgeschichte.

In den letzten eineinhalb Jahren organisierte ein kleines OK-Team die Festlichkeiten zur 800-Jahr-Feier. Durch Corona und die damit verbundenen

Massnahmen mussten viele Ideen verworfen oder auf Eis gelegt werden. Trotzdem sollte etwas Bleibendes im Dorf entstehen. Massgeblich an der Umsetzung des historischen Rundgangs beteiligt ist Familie Kunz. Viele Stunden wurde recherchiert, Texte geschrieben, Bilder gesammelt und Kontakte geknüpft. Auch Familie Brun engagierte sich, gestaltete die neue Webseite rossau.ch und stellte die Verknüpfungen zu den Tafeln her. Das OK sprach beiden Familien im Rahmen der Eröffnung einen herzlichen Dank aus.

Damit die Webseite noch interessanter und ausführlicher gestaltet werden kann, sind alle Rossauer und Rossauerinnen oder ehemalige Anwohner eingeladen, Geschichten zu sammeln und beim OK zu deponieren. In der heutigen schnelllebigen Zeit gehen solche Anekdoten leider zu oft verloren.

Für alle, die nun nach Rossau kommen und diesen Rundgang starten möchten, wird als Anlaufpunkt der Dorfplatz empfohlen. Von hier läuft man in etwa sechzig Minuten rund um und durchs Dorf. Einen Plan aller Tafeln gibt es ebenfalls

auf der Webseite. Man freut sich auf zahlreiche Besucher!

Ines Geyer



Start-Tafel zum Dorfrundgang auf dem Dorfplatz



Marcel Kunz in Aktion. Er führte aus Anlass der Eröffnung Interessierte durchs Dorf und erzählte viel Wissenswertes rund um Rossau.



Gemeindepräsident René Kälin überbringt die Grösse des Gemeinderates

Korrigenda

In der letzten-Ausgabe wurde geschrieben, dass es sich bei «Pünten» um Winterthurer Dialekt handelt. Ein aufmerksamer Leser korrigiert diese Aussage – zu Recht!

Auf der Website der Stadt Winterthur heisst es: «Pünten gibt es nur in Winterthur, anderswo heissen die kleinen Gemüseärten Familien- oder Schrebergärten.» Heinzpeter Stucki aus Mettmensetten präzisiert darauf: «Eine Pünt ist ganz generell ein Stück eingezäuntes, von Allmend und Wiese getrenntes Stück Land, Baumgarten, Pflanzland, in der Nähe eines Gehöftes, und so ziemlich überall in der Deutschschweiz und seit Jahrhunderten ein gebräuchlicher Ausdruck (heute meist als Flurnamen).» Wer es genau wissen will, kann in der Internetausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs nachschlagen: <https://digital.idiotikon.ch>. Danke für das aufmerksame Lesen.

Oliver Bär
Geschäftsführer



Werben im Mir Mättmistetter – so günstig ist es

Wer im Mir Mättmistetter inserieren möchte, wendet sich an die Gemeindeverwaltung, gemeinde@mettmensetten.ch. Beim Gestalten des Inserates wird Ihnen gerne geholfen.

Alle Informationen zur Dorfzeitung Mir Mättmistetter sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden: Redaktionsschluss-Termine für die einzelnen Ausgaben, E-Mail Adressen der Redaktionsmitglieder, ein Merkblatt für das Verfassen eines Textes und diese Darstellung der Inserateformate.

Mir Mättmistetter

Inserate: Preis / Format

gültig ab 1.1.2014

10 % Rabatt für ein Inserat in zwei Ausgaben
20 % Rabatt für ein Inserat in vier Ausgaben
30 % Rabatt für ein Inserat in sechs Ausgaben

1/2 Seite, quer (182 x 125 mm) Fr. 280.–	1/3 Seite, hoch (58 x 237 mm) Fr. 210.–
1/12 Seite quer (2spaltig) (57 x 120 mm) Fr. 120.–	
1/6 Seite, hoch (58 x 127 mm) Fr. 122.50	
1/4 Seite, quer (182 x 60 mm) Fr. 168.–	
1/12 Seite, hoch (58 x 62 mm) Fr. 70.–	
1/8 Seite, quer (182 x 30 mm) Fr. 87.50	



Endlich wieder –

Herbstmärt Handwerk und Köstlichkeiten



Am 30. Oktober, von 10 – 16 Uhr, findet auf dem Gemeindeplatz in Mettmensstetten der nächste Märt statt.

Zu Beginn der kalten Jahreszeit lädt die Info DräSchiiibe zusammen mit dem Kulturcafé Brister ein zum Staunen, Geniessen und Einanderbegegnen. Der kleine, aber feine Märt bietet kreativen Köpfen aus der Region die Möglichkeit ihre Ware zu präsentieren und zu verkaufen. Die Vielseitigkeit des Marktes

ist garantiert. An über ein Dutzend Ständen gibt es Gebackenes, Gekochtes, Getöpftes, Genähtes, Gedrehtes, Gefilztes, Duftendes und vieles mehr. Bedingung dabei ist, dass die Anbieter aus der Region kommen und ihre Ware selbst herstellen. Die letzten Märkte mussten Corona bedingt ausfallen. Jetzt findet der Markt unter dem Massnahmenkatalog des Bundes statt.

Für das leibliche Wohl sorgt diesmal das Kulturcafé Brister. Bei seinem

abwechslungsreichen Angebot wird wohl so manches Leckermaul etwas finden. Die Veranstalter hoffen auf einen goldigen Oktobertag, viele interessierte Besucher, tolle Begegnungen und einen netten Schwatz auf dem Gemeindeplatz. Wer noch kurzentschlossen teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Ines Geyer über geyerines@gmx.de.

Ines Geyer





Viehschau Mettmenstetten

Der Herbst hält Einzug und somit steht auch die traditionelle Viehschau vor der Tür. Am Donnerstag, 14. Oktober, organisiert die Viehzuchtgenossenschaft Mettmensstetten und Umgebung die jährliche Viehschau auf dem Betrieb der Familie Haab.

Ab 9.30 Uhr werden die Kühe und Rinder von den Experten beurteilt und rangiert. Dies bietet den Viehzüchtern die Möglichkeit, ihre Tiere mit denen der anderen Betriebe zu vergleichen. Vor dem Mittagessen wird dann als Höhepunkt die schönste Kuh zur Miss Mettmensstetten gekrönt. Am Nachmittag findet der Kälberwettbewerb statt. Bei diesem erhalten die Nachwuchszüchter und -züchterinnen die

Gelegenheit ihre Kälber dem Publikum zu präsentieren.

Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt: Lassen Sie sich von unserer Festwirtin Ursula Junker und ihrem Team verwöhnen. Sei es bei einer feinen Bratwurst, dem traditionellen Mittagessen (Rindsbraten, Kartoffelstock und Rotkraut), einem Gläschen Wein oder einem Stück selbstgebackenen Kuchen unserer Bäuerinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen in der Schürmatt.

Für den Vorstand VZG Mettmensstetten und Umgebung:

Silvia Blickenstorfer



Leider auch dieses Jahr kein Skiturnen

Nachdem bereits in der Saison 20/21 das Skiturnen wegen des Corona-Virus nicht stattfinden konnte, müssen wir auch diese Saison darauf verzichten. Im September wird bekanntlich die Gramatt-Turnhalle rückgebaut. Deshalb steht uns keine Halle zur Verfügung. Ab Oktober 2022 heissen wir auch Nichtmitglieder wieder zum gemeinsamen Vorbereiten der Skisaison herzlich willkommen.

Vorstand Skiclub Mettmensstetten
Luzia Vogel



Spielsachen Flohmarkt

Mittwoch, 6. Oktober, 14.30 – 16 Uhr
im Brister, Albisstrasse 8

www.familienverein-mettmenstetten.ch

Bed & Breakfast

Dachlissen 20
Heiri + Elsbeth Müller
CH-8932 Mettmensstetten



Tel. +41 (0) 44 767 15 78 / FAX +41 (0) 44 767 15 72 / bed.breakfast@vtxmail.ch

Die ideale Übernachtungsmöglichkeit in Ihrer Nähe!

Abholdienst möglich
PP vorhanden



KULTURVEREIN
«bi eus... z Mättmistette»



«Ich brauche neue Schuhe».

**Mit Lisa Christ. Samstag, 23. Oktober, 20.15 Uhr
Bühne Rössli**

Es kommt der Punkt, an dem man feststellt: Nun bin ich definitiv aus meiner Jugend herausgewachsen. Was heisst das? Zwischen schwangeren Freundinnen, stehengebliebenen Junggesellen, politisierenden Mitbewohnerinnen, hohen Idealen und realen Erlebnissen stellt sich die Frage nach Eigenständigkeit und Abhängigkeit, nach der Rolle der Frau in der heutigen Zeit und unserer Verpflichtung der Vergangenheit gegenüber. Alltägliche Gegebenheiten verbinden sich nahtlos mit grundsätzlichen Fragen über Leben und Identität, die sich bei Christ nicht zuletzt auch übers Frau sein definieren.



«Zwei Celli für ein Halleluja - BEST OF DuoCalva».

**Mit DuoCalva. Samstag, 27. November, 20.15 Uhr
reformierte Kirche**

Die zwei Cellisten von DuoCalva begeistern ihr Publikum mit viel Musik, Humor, komödiantischem Talent und irrwitzigen Einfällen. Musikalisch bietet dieses Konzert alles: Unverschämtes und Klangvolles, Virtuoses und Deftiges, Selbstironie und Raffinesse, ein riesiges Repertoire zum Lachen, Schmunzeln und Amüsieren. Nach über 1'000 gemeinsamen Auftritten ist es nun Zeit für ein BEST OF!



Mitglied TREUHAND | SUISSE

Zürichstrasse 135 | 8910 Affoltern am Albis
+41 44 515 77 00 | www.impuls-treuhand.ch

- ◀ Steuererklärung für Einzelpersonen ab CHF 180.00
- ◀ Steuererklärung für Ehepaare / Familien ab CHF 200.00
- ◀ Steuererklärung für juristische Personen ab CHF 500.00
- ◀ Digitale Finanzbuchhaltung ohne Doppelspurigkeiten
- ◀ Lohnbuchhaltung
- ◀ Mehrwertsteuerabrechnung
- ◀ Firmengründung
- ◀ Ehe- und Nachlassplanung
- ◀ Moderne Coworking Arbeitsplätze



Umwelttipp Konsum

Von Fast Fashion zu Slow Fashion

Mit modischen Kleidern Flagge zu zeigen gehört zum guten Stil. Was wir tragen, ist auch ein Statement. Fast Fashion sorgt inzwischen für schier unendlichen Nachschub, denn was heute angesagt ist, kann morgen schon von gestern sein. Mit Kleidern lässt sich jedoch auch ein anderes Zeichen setzen – eins für mehr Nachhaltigkeit.

Der ökologische Fussabdruck ist inzwischen eine gesellschaftlich etablierte Grösse, um Umweltbelastungen zu messen. Wir wissen: Ausschlaggebend ist vor allem, wie wir uns bewegen, was wir essen und wie wir wohnen. Aber auch in unseren Jacken, Jeans, Röcken, T-Shirts und ebenso in den Schuhen steckt Umweltbelastung drin. Wie klimarelevant unser Kleiderkonsum wirklich ist, zeigt eine neue Studie der EMPA, dem Forschungsinstitut des ETH-Bereichs für Materialwissenschaften und Technologie. Demnach steuern Textilien fast 5 Prozent zum

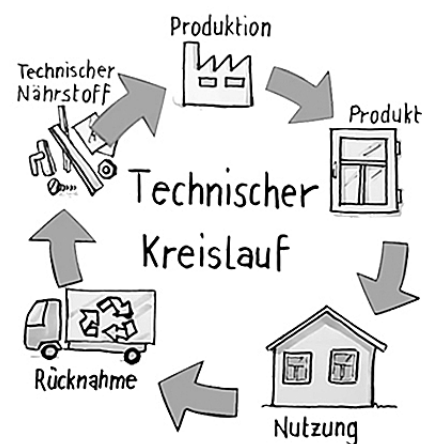
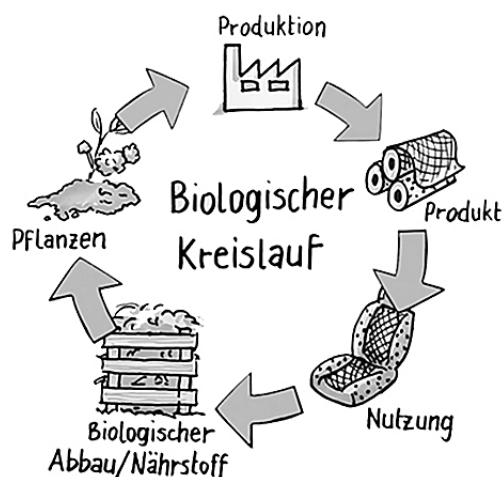
ökologischen Fussabdruck der Schweiz bei. Das klingt zunächst nach wenig, umgerechnet sind das pro Jahr aber ungefähr 30 Kilogramm Kleider- und Schuhverbrauch pro Kopf. Umfragen zeigen zudem immer wieder, dass viele dieser Kleidungsstücke kaum oder gar nie getragen werden.

Den grössten Anteil an der Umweltbelastung von Textilien haben der Anbau und die Gewinnung der Rohstoffe. Oder anders gesagt: Liegen die Kleider erst einmal im Schrank, dann ist die Baumwolle dafür längst gezogen, geerntet und verarbeitet, der Stoff genäht und gefärbt und das Kleidungsstück transportiert, gehandelt und verkauft – ein enormer Aufwand, der viele Ressourcen verschlingt. Beim nächsten Online-Shopping lohnt es sich deshalb durchaus, sich vor dem letzten Klick noch eine Frage zu stellen: Wie lange werde ich wirklich Freude an diesem Kleidungsstück haben? Im Zweifel hilft ein ehrlicher Blick in den

Kleiderschrank: Wie viele Kleidungsstücke haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten nie getragen?



Wir publizieren regelmässig Umwelt-Tipps, welche von PUSCH, Praktischer Umweltschutz, www.pusch.ch, zur Verfügung gestellt werden. Darin finden sich jeweils wertvolle Hinweise, was man selber dank einfachsten Verhaltensänderungen für eine gesunde Umwelt tun kann.





Herbstzeit ist Suppenzeit

Das DräSchiibe-Team lädt deshalb herzlich zur liebevollen Traditionssuppe ein. Natürlich unter Einhaltung aller denkbaren Corona- und sonstigen Bestimmungen. Wer lieber nur das Kafi am Morgen geniesst, kommt am besten ins DräSchiibe-Kafi, gerne auch mit Vorschulkindern. Und am 30. Oktober treffen wir uns alle am Herbstmarkt auf dem Dorfplatz zu einem gemütlichen Schwatz. Den Umtrunk dazu gibt es weiter hinten im Brister. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Natalie Siri



Herbst - Suppe

Kaffee und Kuchen

Freitag, 8. Oktober 2021
ab 12 Uhr



Alle sind willkommen, keine Voranmeldung
(coronabedingt Hinterlassen
der Kontaktdaten am Tisch vor Ort)
Unkostenbeitrag 5.- Fr., Kinder bis 12 Jahre gratis

Pfarrhauskeller Mättmi

Angebote

Ich biete:

* 3-er Sofa weiss, in sehr gutem Zustand, Stoff Alcantara Optik (kein Leder); Breite 210 cm, Tiefe 88 cm, zur Abholung, CHF 200.-, Barbezahlung. Kontakt: Rosmarie Meier, 079 781 47 69.

* 50 Kaffee kapseln DELIZIO für Kaffeemaschine DELIZIO (haltbar bis 30.6.2022) gratis abzugeben über 044 767 08 37 (Alice Huber)

Ich suche:

* Für ein kleines Entgelt (Verhandlungssache) Hilfe beim Mähen meiner Magerwiesen (womöglich mit Sense). Mehr Infos unter: 044 767 05 70 bei Jürg Bänninger.

DräSchiibe-Kafi

Im Dorf begegnen – im Dorf leben

Einladung ins DräSchiibe-Kafi

im Waagstübli an der Zürichstrasse 4

Nächste Kafi: Donnerstag, 14. Oktober/11. November 2021
9 - 11 Uhr

Info DräSchiibe Mättmistette: Der gemeinnützige Verein.

Leute kennenlernen - sich vernetzen - Ressourcen teilen - miteinander erleben

Info DräSchiibe Mättmistette

info@draeschiibe.ch

www.draeschiibe.ch



Unsere Schwarzkunst ist grün.
Aus Überzeugung.

H

HELLER DRUCK
SINCE 1897

Oktober 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Sa	02.	«Hilfe». Renato Kaiser	Kulturverein bi eus ...	20.15 Uhr, Bühne Rössli
So	03.	5. Radquer Mettmensetten	Verein Radquer Mettmensetten	Starts ab 10.00 Uhr, Weidhof 1, Fam. Wyss
Mo	04.	Dialogtreff mit Gemeindepräsident	René Kälin	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Di	05.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	09.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	06.	Mittagstisch	Familienverein	Ab 11.50 Uhr, ref. Pfarrhauskeller
Mi	06.	Spielsachen-Flohmarkt	Familienverein	14.30 – 16.00, Brister Kulturcafé, Albisstr. 8
Mi	06.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
Do	07.	Velotagestour	Velogruppe 60+	
Fr	08.	Herbst-Suppe	DräSchübe	ab 12.00 Uhr, Pfarrhauskeller
Sa	09.	Papier- und Kartonsammlung	Turnverein	Ganzes Gemeindegebiet
Di	12.	Grosse Wanderung 60+	Wandergruppe Mettmensetten, Pro Senectute	Bahnhof Mettmensetten
Do	14.	DräSchübe Kafi	DräSchübe	09.00 – 11.00 Uhr, Waagstübli, Zürichstr. 4
Do	14.	Viehschau	Viehzuchtgenossenschaft	Ab 09.30 Uhr, Schürmatt, Familie Haab
Do	21.	Letzte Velotagestour 2021	Velogruppe 60+	
Sa	23.	«Ich brauche neue Schuhe». Lisa Christ	Kulturverein bi eus ...	20.15 Uhr, Bühne Rössli
So	24.	Vernissage Ausstellung Sandra Köcke	ref. Kirche	11.00 – 13.00 Uhr, Pfarrhauskeller
Mi	27.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche/kath. Kirche	09.30 Uhr ref. Kirche Mettmensetten
Sa	30.	Herbstmärt Handwerk & Köstlichkeiten	DräSchübe	10.00 – 16.00 Uhr, Rössliplatz

November 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mo	01.	Dialogtreff mit Gemeindepräsident	René Kälin	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Di	02.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	09.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	03.	Mittagstisch	Familienverein	Ab 11.50 Uhr, ref. Pfarrhauskeller
Mi	03.	«Den Trickbetrügern das Handwerk legen» KAPO Zürich	Kofam	19.00 Uhr, im Singsaal der Sekundarschule, UG Wygarten 1
Fr	05.	Räbeliechti-Nacht	Elternforum Primarschule	Ab 18.00 Uhr
Di	09.	Grosse Wanderung 60+	Wandergruppe Mettmensetten, Pro Senectute	Bahnhof Mettmensetten
Mi	10.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
Do	11.	DräSchübe Kafi	DräSchübe	09.00 – 11.00 Uhr, Waagstübli, Zürichstr. 4
Do	11.	Bewegung im Spätherbst	Velogruppe 60+	Nachmittags
Mo	15.	Häckseldienst	Gemeinde	Ganzes Gemeindegebiet
Di	16.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	09.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	17.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche/kath. Kirche	09.30 Uhr, ref. Kirche Mettmensetten
Sa	27.	«Zwei Celli für ein Halleluja – BEST OF DuoCalva»	Kulturverein bi eus...	20.15 Uhr, ref. Kirche